Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 45 (1878)

Artikel: Beilage VI: Bericht über die Schulkapitel im Jahr 1877

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744336

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht über die Schulkapitel im Iahr 1877.

I. Bestand ber Schulfapitel.

		•	· Copinio	ott Onjari	inpite.	
			Mitglieder.		Entschuldigte Absenzen.	Unentschuldigte Absenzen.
1	Zürich		?	lungen. 5	48	108
Τ.	Settion	0		$\frac{3}{2}$	11	9
	Cettion		30			
	"	b.	?	2	5	?
	"	c.	3	3	?	?
	"	d.	39	3	6	36
2.	Affoltern		35	3	10	14
3.	Horgen		57/58	4	15	28
4.	Meilen		49	4	16	50
5.	Hinweil		75	3	24	20
	Sektion	a.	3	7	3	3
	"	b.	3	4	3	. 3
	"	c.	?	6	3	3
	"	d.	?	4	?	?
	,,	e.	?	4	3	?
	"	f.	3	3	3	5
6.	Uster		48	4	9	30
7.	Pfäffikon		51	4	37	12
8.	Winterthu	r	3	6	9	42
9.	Andelfinge	n	51	7	29	41
10.	Bülach		57	2	7	6
	Seftion	a.	?	5	3	3
	"	b.	3	4	5	3
	"	c.	3	14	3	3
	"	d.	?	7	3	3
11.	Dielsdorf		?	4	17	21

7

II. Versammlungen.

Aus obiger Zusammenstellung ergibt sich, daß unter der reglesmentarischen Zahl von vier obligatorischen Versammlungen nur das Kapitel Uffoltern mit drei steht, es entschuldigt aber den Wegsall der vierten durch den Besuch der physikalischen Vorträge in Zürich durch manche Mitglieder. Hinweil, auch mit drei, ergänzt die Zahl reichlich durch sechs Sektionen mit je 3—7 Versammlungen, ebenso Bülach seine zwei allgemeinen durch vier Sektionen mit 4—14 Versammlungen.

Die Dauer der Versammlungen war durchschnittlich vier Stunden, meistens von 9 oder 10 bis 1 oder 2 Uhr.

Ueber die Theilnahme an denselben urtheilen die Berichterstatter Bürich fagt: Im Allgemeinen barf gegenüber bem Vorjahr eine Besserung konstatirt werden. Rapitularen, die keine Bersammlung besucht haben, sind nicht zu notiren, und wenn auch jetzt noch "Fertige" oder mit den Berhältnissen Unzufriedene sind, so kommen fie doch theilweise ihren Pflichten nach. Affoltern: Die Mehrzahl der Lehrer betrachtet die Kapitel immer noch als ein Mittel zu geistiger Unregung und zur Förderung des kollegialischen Lebens. De ilen bedauert, daß die schärfere Kontrole der Absenzen nicht zum fleißigen Besuch beigetragen hat. Sinweil gibt in allen Theilen seines ein= läflichen Berichtes erfreulichen Beweis von dem regen Streben seiner Rapitularen, gang im Gegensatz zu dem furzen Bericht von Ufter und Andelfingen. Pfäffiton: Wir tonstatiren mit Freude, daß die jungern mit den ältern Rapitularen mit regem Gifer an den Berhandlungen theilgenommen haben. Winterthur: Mit regem Interesse und regelmäßiger Betheiligung folgten die Kapitularen den vom h. Erziehungsrathe angeordneten Vorträgen des Herrn Stadler in Winterthur. Gewissenhaft werden die Kapitelsversammlungen namentlich von den Lehrerinnen besucht. Gleiches bezeugt auch der Bericht von Zürich. Dielsborf: Im Allgemeinen wäre etwa zu tadeln, daß ein Theil der Lehrer vor Beendigung der Verhandlungen sich ent= fernt, um schnell nach Zürich zu eilen oder Brivatgeschäfte zu beforgen.

III. Gutachten.

Solcher wurden zwei abgegeben und zwar:

1) Ueber das Geschichtsbuch für die Ergänzungsschule und Sekundarschule von Vögelin und Müller. 2) Ueber das naturkundliche Lehrbuch für die Sekundarschule von Wettstein.

Mehrere Kapitel, z. B. Meilen und Pfäffikon, lassen sich von ihren Abgeordneten an die Kapitelskonferenzen betreffend Lehrmittel über das Ergebniß wieder Bericht erstatten, was nur zu billigen ist.

Das Kapitel Winterthur behandelte auch, veranlaßt durch eine Zuschrift der Bezirksschulpflege, die Methode des Zeichnungsunterrichtes auf Grundlage des Wettstein'schen Programms.

IV. Praftische Lehrübungen

wurden nur wenige gehalten: in Affoltern mit Lehrern im Freihandszeichnen (Schrauben, Nieten, Ketten) nach der Methode des Winterthurer Kurses; Behandlung desseiben Thema's in Meilen, Hinweil (Waldstissenthal, Grüningen-Goğan), auch eine Uebung im eidgen. Militärturnunterricht; Pfäffikon: in der Geometrie mit Realschülern über Nichtungen der Linien und Winkel; Andelfingen: über die Normalwörtermethode; Bülach: im Modellzeichnen; Dielsdorf: eine Denks und Sprachübung nach Staub's Bilderwerk (die Früchtetafel) mit der ersten und zweiten Klasse; der zerlegbare Würfel als Anschauungsmittel für die erste und zweite Klasse, ferner in der Sektion Zürich a: Einführung der Dezimalbrüche. Der Bericht von Horgen sagt: Während in frühern Jahren die Lehrübungen so ziemlich das Kapitelsbrod waren, ohne dessen Vorhandensein eine genügende und geistige Nahrung kaum gedacht werden konnte, sind im letzten Jahr dieselben ganz ausgeblieben, ohne daß badurch die Versammlungen an Lebendigkeit versoren hätten.

V. Schriftliche Auffäte.

Darüber berichtet das Kapitel Pfäfsikon: Es wurden deren zwei geliefert, der eine: "Ueber die Mängel im deutschen Alphabet," der andere: "Ueber die Schwachen in unsern Schulen."

Die ls dor f: Es wurden vier Auffätze geliefert: 1. "Ueber die Wettstein'schen Thesen betreffend die Lehrerinnenbildung." 2. "Die Kurzsichtigkeit und Treichler's Borschläge" (der Verfasser verlangt praktische Erprobung derselben). 3. "Die Nebenbeschäftigungen des Lehrers."
4. "Bericht über den Zeichnungskurs in Winterthur." Bei mehreren andern Kapiteln ist es wahrscheinlich, daß sie unter den Rubriken "Vorträge und Besprechungen" auch die Verlesung schristlicher Arbeiten und

die daran sich schließende Diskussion verstehen, was Dielsdorf ausdrücklich bei seinem zweiten Aufsatzthema bemerkt.

VI. Bortrage und Besprechungen.

Vorträge. 1. "Ueber die Beziehungen der Schweizer zum Papst" trug Professor S. Bögelin vor in den Kapiteln Zürich, Winsterthur und Andelfingen.

- 2. "Ueber die Entwicklung der Eidgenoffenschaft von 1810 bis 1830" sprach Dr. Dändlifer in den Kapiteln Winterthur und Andelsfingen.
- 3. Ueber den Zeichnungskurs in Winterthur wurde verhandelt in den Kapiteln Affoltern, Meilen, Uster, Winterthur; Sektion Zürich a b c; Bülach Sektion b c d.
- 4. Ueber den gesammten Zeichnungsunterricht der Primar= und der Sefundarschule hielt Hr. Professor Schoop drei Vorträge in Zürich; Horgen hörte einen Vortrag über perspektivisches Zeichnen an.
- 5. Daran schloß sich in mehreren Kapiteln, z. B. Zürich, Hinsweil, Uster, Dielsdorf und beren Sektionen die Besprechung der Reformsvorschläge der Bezirksschulpflege Meilen und Horgen (Treichler und Bänninger) betreffend Vereinfachung des Elementarunterrichts. Am einsläßlichsten verhandelte darüber die 4. Sektion Zürich (Neumünster), kam aber zu einem im Wesentlichen ablehnenden Ergebniß. Andelsfingen besprach die Reformvorschläge von Uster. Der Bericht von Zürich, wo dieses Jahr nur Nichtkapitelsmitglieder (Vögelin und Schoop) vorgetragen hatten, wünscht, es möchten die Kapitularen sich's nur nicht zu leicht machen und bloß receptiv sich verhalten, sondern bald mit eigenen Studien hervortreten. Das scheint in den Sektionen desselben Kapitels Zürich geschehen zu sein; Sektion a besprach die Fortbildungsschulen, e Jugendseste und Schulreisen und hörte einen Vortrag über Erzichung zum Patriotismus an und d Examina und Repetitorien, Lithographie; fernere Themata haben verzeichnet:

Affoltern: 1. Ein dritter Ergänzungsschulhalbtag, 2. Unents geltlichkeit der Lehrmittel, 3. Staats= und Gottesidee des Islam.

Horgen: 1. Bestimmung und Absteckung der Axe des Gotthardstunnels, 2. die sixtinische Kapelle in Rom, 3. geologische Betrachtungen der Speers und Hörnlikette.

Hinweil: 1. End= und Zielpunkte für ein= und zweitägige Schulreisen, 2. die Schiefertafel in der Schule, 3. Einladung pensio= nirter Lehrer zu den Kapitelsversammlungen, 4. wird bei der gegen= wärtigen Erziehung eine harmonische Ausbildung des Verstandes, des Willens und des Gemüthes erzweckt? 5. Stellung der Lehrer zur sozialen Frage der Gegenwart, 6. Untersuchungen über die Zimmerluft. Dazu eine ganze Neihe von Vorträgen und Vesprechungen in den Sektionen, deren eine die Sekundarlehrerkonserenz.

Uster: 1. Das Licht, 2. Ueber die Körperanziehung, 3. Ueber Lefsing.

Pfäffikon: 1. Ueber den Darwinismus, 2. Projektion der Karten im Atlas, Blatt 1 und 2 (ebenso in Dielsdorf).

Bülach vier Sektionen: 1. Ueber die Mythologie der Griechen, 2. Anfang und Ende der Welt, 3. Thomas Münzer, 4. Die Gottesidee.

Dielsdorf: 1. Das Toggenburg, Land und Volk, 2. Fahrt auf Breneli's Gärtli, 3. Fossile Fauna.

VII. Schulbesuche

sind in den Berichten bloß 11 angezeigt durch sechs Lehrer der Sektion Grüningen=Gokau.

VIII. Rapitelsbibliothefen.

Zürich hat im Berichtsjahr feine Bibliothek dislocirt und hierauf einer genauen Revision unterworfen und Unbrauchbares ausgeschieden, bagegen keine neuen Anschaffungen gemacht. Affoltern bringt unter seinen Ausgaben Fr. 2. 40 Porto für Gypsmodelle und Fr. 2. 30 Zeichnungsmaterial für eine Lehrübung. Horgen bagegen verwendet den Staatsbeitrag normal und legt durch perfonliche Beitrage von je 5 Fr. auf einmal 200 Fr. zusammen zur Gründung einer Separatbibliothek. Meilen hat seine Bibliothek in vier Kreise vertheilt, sie wird aber auch so noch mittelmäßig benutt; in Affoltern von 1/3 der Lehrer, in Hin= weil durch 19 von 75. Uster notirt bloß die drei Schlußzahlen, bemerkt aber, die Bibliothek werde fleißig benutzt. Pfäffikon sollte bei seinen Anschaffungen so gediegene Auswahl treffen, wie die meisten der vorgenannten Rapitel; für die "Schweiz. Dichterhalle" ist der Staat8= beitrag schwerlich bestimmt; Winterthur sagt entschuldigend: Wenn die Rapitelsbibliothek nicht in dem Mage benutzt wird, wie vielleicht anderwärts, so ist nicht zu vergessen, daß die Deffnung der kantonalen Bibliothek und die reichhaltige Bibliothek des Gewerbenuseums in Winterthur manchem Bildungsbedürfniß entgegen kam. Andelfingen: Es zirkulirten 66 Bücher. Bülach hat im Jahr 1877 Nichts angeschafft, ebenso Dielsdorf.

Werke sind gediegenen Inhaltes und von danerndem Werth: Geschichte, Naturkunde, Mathematik, Dichtung, dagegen wenig Pädagogisches. Wenn einmal die Ueberzeugung allgemein zur Geltung kommt, daß die angeschafften Bücher nicht bloß kursorisch gelesen, sondern im strengen Sinn des Wortes von denen, die sich dem betressenden Fache speziell widmen, "studirt" werden sollen, dann erst werden die Vorträge, Aufstäte und Lehrübungen sich annähernd auf die Eusse erheben, welche jetzt noch die vortragenden Nichtkapitularen ausfüllen müssen.